

Tojo Theater Reitschule Bern

Neubrückestr. 8 Postfach 5053 3001 Bern tojo@reitschule.ch www.tojo.ch

Tel. 031 306 69 69

Tojo Theater

Jahresbericht 2018



TRIPTYCHON Faust Gottes und Fetter Vetter & Oma Hommage (30.8.-8.9.19)

1. Programm / Booking

Auch im Kulturjahr 2018 haben wir unseren Spielplan lebendig und attraktiv gehalten. Mit insgesamt 142 Vorstellungen verzeichnen wir ganze 18 Vorstellungen mehr als im letzten Jahr. Im Jahr 2017 mussten wir mit einigen kurzfristigen Absagen von Produktionen, die aufgrund fehlender Projektfinanzierung nicht zustande kommen konnten, umgehen. Mehr als drei Absagen im Jahr können das Tojo Theater finanziell an den Rand eines Groundings bringen. Deshalb müssen wir jeweils schnell reagieren, flexibel bleiben und mit Phantasie und Knowhow Alternativen finden. Im Jahr 2018 ist uns das ausserordentlich gut gelungen. Wir konnten aus der Not eine Tugend machen und haben das Tojo Theater mit der Veranstaltung von verschiedenen Lesungen als alternatives Literaturhaus Berns etabliert. Diesem Umstand sind auch die höheren Veranstaltungszahlen zu verdanken.

Der Tojo Betrieb läuft weiterhin auf Hochtouren. Die vom Kollektiv festgelegten Freiwochen haben wir, trotz höherer Auslastung, auch im Jahr 2018 beibehalten.

Unsere Programmhöhepunkte im Jahr 2018 waren:

«**Paradise and is there WiFi there?**» von Action Theatre

«**Wolken**» von ultra Produktionen

«**Der letzte grosse Traum**» von Dullin/Schaller/Butsch

«**Babylon Park**» Eine Lesung von Ariane von Graffenried

«**Flüchtiges Zuhause**» Berner Buchtaufe von Rolf Hermann

«**TRIPTYCHON**» von Faust Gottes und Fetter Vetter & Oma Hommage

«**To the Godmother of Punk – Die Show für Nina Hagen**» von Sylvia Garatti & Band.

«**Für immer und nie**» von Kumpane

«**Wildern**» Welturlesung von Raphael Urweider

«**Le Prix de l'Or**» von Kuckuck-Produktion



TO THE GODMOTHER OF PUNK Sylvia Garatti & Band (4.5.-6.5.)

2. Koproduktionen 2018

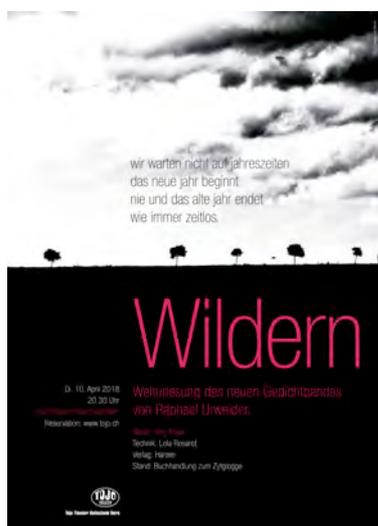
Im Jahr 2018 haben wir folgende sechs Produktionen koproduziert:

- «**Heimspiel**» Jobert & Pancetta
- «**TRIPTYCHON**» Faust Gottes und Fetter Vetter & Oma Hommage
- «**Wolken**» ultra Produktionen
- «**Paradise and is there WiFi there?**» Action Theatre
- «**3D – 3 Dance Pieces**» T42dance
- «**Für immer und nie**» Kumpane

3. Eigenveranstaltungen 2018

Unsere acht Eigenproduktionen im Jahr 2018 waren allesamt künstlerisch wie finanziell erfolgreich. Es freut uns besonders, das Tojo Theater mit tollen Lesungen, Buchtaufen und sogar einer Welturlesung im Jahr 2018 als alternatives Literaturhaus in Bern etabliert zu haben. Diese Veranstaltungen sind stets gut besucht und das Feedback unseres Publikums und der Autor*innen ist toll. Diesen Weg möchten wir unbedingt weiterverfolgen.

- «**Babylon Park**» Eine Lesung von Ariane von Graffenried
- «**Ds Trio Chäslädeli**»
- «**Wildern**» Welturlesung von Raphael Urweider
- «**Die Kinder von Wyla – Ein Heimatroman**» Lesung von Rolf Wilhelm Johannsmeier
- «**Flüchtiges Zuhause**» Berner Buchtaufe von Rolf Hermann
- «**Ein Abend mit Max Prosa – oder: Rückbesinnung auf den Kern**» Max Prosa
- «**Tante Leguan**» Buchtaufe von Matto Kämpf
- «**Meer und Berge**» Eine Lesung von Annette Lory



PLAKATE LESUNGEN IM TOJO THEATER Grafik: Fabian Wicki gestalt.ch

4. Kooperationen/Zusammenarbeit im Jahr 2018

Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit Festivals und anderen Institutionen zusammengearbeitet. Beim zeitgenössischen Theatertreffen AUAWIRLEBEN war das Tojo Theater Spielstätte für insgesamt vier Produktionen des Festivals. Das Tojo Theater wurde im Rahmen des „MESH_tival – American Special“ zur Spielstätte des schweizweit ersten LiveFilmHörSpiel-Festivals und zeigte Adaptionen der Filmklassiker Rocky, Dirty Dancing und Pretty Woman.

Weiter bleibt die Tour de Lorraine ein fester Bestandteil unserer Jahresplanung. Im Jahr 2018 konnten wir, neben dem traditionellen RaBe-Fest, auch mit der Durchführung der 3. Berner Humortage die Zusammenarbeit mit dem Berner Radio RaBe vertiefen.

2018 war Bern Austragungsort und das Tojo Theater Spielstätte von zwei Produktionen des nationalen Treffens der Theaterjugendklubs SPIILPLÄTZ. Und wie jedes Jahr haben wir im Oktober den Geburtstag der Reitschule mit dem Reitschulfest gefeiert.

Diese Jahr konnten wir unsere Saison mit „Belagerungszutand“, dem 12. Klass-Spiel der Rudolf Steiner Schule Ittigen, abschliessen. Auch im nächsten Jahr wird sich diese schöne Tradition fortsetzen. Mit der Grossen Halle hat sich die Zusammenarbeit mit der Koproduktion „Lukullus“ fortgesetzt. Wir freuen uns sehr, die Kooperation mit der Grossen Halle nach der Umbauphase ab Sommer 2019 weiter zu intensivieren.



LUKULLUS in der Grossen Halle 400asa/Digitalbühne Zürich (20.-23.9.)

5. Vermittlung / Kulturpolitik

Das Tojo Theater unterstützt weiterhin den künstlerischen Nachwuchs und freut sich sehr, Gruppen eine Auftrittsmöglichkeit zu geben, die sich noch nicht in der Theaterszene etabliert haben und am Anfang ihrer Karriere stehen.

Wir bieten nicht nur eine Auftrittsmöglichkeit, wir leisten Hilfe beim Erstellen von Gesuchen, bei der Kalkulation von Budgets und beim Zusammenstellen von Presse-Communiqués. Mit vielen Gruppen verbindet uns auch eine langjährige Zusammenarbeit. Mit dem Action Theatre aus Bern, mit der Gruppe Kumpane aus Schaffhausen, mit dem interkulturellen MAXIM Theater aus Zürich, mit der Gruppe ultra aus Luzern und mit der Rudolf Steiner Schule Ittigen.

Wir sind weiterhin Mitglied und Promotor bei PREMIO, Preis für junges Theaterschaffen. Auch im Jahr 2018 haben wir die Triage der Projektdossiers im Tojo Theater ausgerichtet. Im Rahmen des PREMIO-Fensters konnten wir 2018 eine Nachwuchsgruppe bei uns zeigen:

- «**Rehearsal for a better World**» von Collective Inouite.

Auch im Jahr 2018 haben wir die Zusammenarbeit mit den Voyeuren Bern fortgeführt. Wir unterstützen den von jungen Theaterpädagog*innen geleiteten Jugendclub, der nicht spielt, sondern schaut und beurteilt, mental und finanziell. Weiter sind wir Mitglied beim Berner Jugendkulturpass, der Jugendlichen von 16 - 26 Jahren ermässigten Eintritt ermöglicht.

2018 konnten wir fünf Kinder- und Jugendstücke im Tojo zeigen.

Als in der Theaterlandschaft durchaus wahrgenommener Player ist das Tojo in diverse kulturpolitische Findungsprozesse der Stadt Bern eingebunden und beteiligt sich rege an deren Ausgestaltung. Unsere Prämisse bleibt: Wir bleiben weiterhin ein politisches Theater und eine Anstalt für Herzensbildung.



FÜR IMMER UND NIE Kumpane (19. - 22.12.)

6. Publikum

Unsere niederschweligen Eintrittspreise werden mit einem sehr durchmischten Publikum belohnt. Unsere Besucher*innen gehören allen Altersstufen an und kommen aus allen sozialen Schichten. Das Tojo-Publikum spiegelt das Bild der Gesellschaft wieder. Die Durchmischung unseres Publikums finden wir wichtig. Wir freuen uns besonders, dass gerade junge Menschen im Tojo Theater ihre ersten Theatererfahrungen als Zuschauer*innen machen können. Im Jahr 2018 konnten wir 10'901 Gäste verzeichnen. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Jahr 2017 (2017: 9'887 Gäste). Insgesamt hat das Tojo Theater 124 Vorstellungen gezeigt. Unser Tojo Theater hegen und pflegen wir mit viel Liebe und Engagement. Die einladende Bar direkt neben der Bühne ermöglicht einen intimen Rahmen. Das Tojo Theater ist ein Theater mit Künstler*innen zum Anfassen. Ein Gespräch mit den Künstler*innen bei einem guten Glas Wein an der Bar und in familiärer Atmosphäre trägt dazu bei, das Erlebte in der Erinnerung zu vertiefen. Die Niederschwelligkeit, unser herzliches Gastgebertum und die familiäre Atmosphäre werden von unserem Publikum sehr geschätzt. Wir erhalten immer wieder viel Zuspruch und Anerkennung für unser schönes Theater.

7. Kollektiv / Strukturen

Der Tojo Betrieb ist in die verschiedenen Hauptstandbeine „Büro“, „Technik“ und „Putzcrew“ eingeteilt und sehr schlank strukturiert und organisiert. Die Arbeitsbereiche funktionieren zusammen und einzeln gut. Wichtig bleibt weiterhin die Kommunikation und Transparenz innerhalb und zwischen diesen Aufgabenbereichen. Wir arbeiten als echtes Kollektiv mit der flachest denkbaren Hierarchie.

Ende 2018 verzeichneten wir 17 aktive Kollektivmitglieder. Die Mitarbeit in den Reitschulgremien ist weiterhin gut und konstant.

Die auftretenden Gruppen fühlen sich bei uns wohl und viele bringen dies uns gegenüber direkt zum Ausdruck. Sie genießen die Freiheit, die mit der Einfachheit der Struktur verbunden ist. Die Kommunikation mit den Gruppen ist gut und erfolgt zeitnah und auf Augenhöhe. Unser immer weiter ausgebauter Service wird gelobt. Die technische Organisation, die technische Betreuung und den Unterhalt des Equipments verbessern wir laufend. Dasselbe gilt für die Administration und die Kommunikation nach aussen. Unsere Betriebsmaximen sind weiterhin eine kompetente, freundliche, lösungsorientierte und möglichst allumfassende Betreuung. Die Auslastung an Produktionen und die Zuschauerzahlen zeigen, wie attraktiv unser Theater für die Besucher*innen ist und für die Künstler*innen, die uns als verlässliche Partnerin wahrnehmen. Wir empfinden uns als Gastgeber*innen und nicht als Intendant*innen oder Kurator*innen und freuen uns, dass unsere Gäste dies wahrnehmen.



LE PRIX DE L'OR Kuckuck-Produktion (17. - 20.10.19)

8. Öffentlichkeitsarbeit

Per Ende 2018 sind auf unserer Webseite die letzten sechs vergangenen Spielzeiten archiviert. Unser digitales Archiv geht bis zur Jahrtausendwende zurück und wird laufend in das online-Archiv der webseite eingespeist. Die Speisung des online-Archivs wird neben dem Alltagsgeschäft weiterbetrieben und auch in den nächsten Jahren als Langzeitprojekt fortgeführt.

Die Tendenz, dass Öffentlichkeitsarbeit sich auch in den sozialen Medien niederschlägt, nehmen wir zur Kenntnis und bemühen uns, diesen neuen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Wir stehen mehr als kritisch zur Gratisüberwachung über social media, versuchen aber mit dem Medium Facebook souverän und sachgerecht umzugehen.

Weiterhin, und seit nunmehr 15 Jahren, gestaltet Fabian Wicki von gestaltet unsere A6 Monatprogramm-Karte und das ausgekoppelte gedruckte A3 Programmplakat. Auf diese wunderbare Zusammenarbeit setzten wir auch im Jahr 2018.

Wir finden, unsere art work gehört zu den Highlights der Berner und durchaus auch Schweizer Printprodukte. Durch die Auswahl eines Stückes aus dem Monatsprogramm als Sujet für die Frontseite ist die Karte immer aktuell und behält gleichzeitig immer ihre grafische corporate identity. Dasselbe gilt für das ausgekoppelte Plakat, das wir in der hausinternen Reitschuldruckerei drucken lassen. Fabian Wicki gestaltet die Plakate für unsere Eigenveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit uns. Wir schätzen die Flexibilität und Kreativität von Fabian Wicki sehr und freuen uns auf neue spannende Plakat-Projekte im nächsten Jahr.

Die im letzten Jahr intensivierte Zusammenarbeit mit der Student*innenschaft der Universität Bern – SUB -, die alle unsere Veranstaltungen bewirbt und jeweils zwei Freitickets pro Vorstellung anbietet, haben wir selbstverständlich beibehalten. Unsere Vorstellungen werden von der Berner Student*innenschaft rege besucht.

Leider bildet sich Kultur, vor allem die lokale, in den Medien immer spärlicher ab. Diese Tendenz der letzten Jahre hat sich leider bestätigt. Auch im Kulturjahr 2018 mussten wir heftig um Ankündigungen und Besprechungen kämpfen. Dieser Umstand stellt für uns und unsere Gastgruppen ein Problem dar. Das Tojo Theater als kleinere Institution hat es schwer, sich Gehör zu verschaffen. Trotzdem und gerade deswegen ist uns eine gute Zusammenarbeit mit den Print- und OnAir-Medien sehr wichtig. Wir machen auch weiterhin speziell auf Veranstaltungen aufmerksam, hacken nach, klappern und versuchen mit unseren charmanten und geistreichen Presse-Communiqués zu punkten. Mit dieser Strategie und viel Engagement steuern wir unser Flaggschiff weiter durch den Medienschungel.

Nach wie vor bieten wir den Gruppen sehr gute Konditionen beim Berner Plakathänger und Flyerverteiler Passive Attack. Wobei wir alle Abläufe moderieren.

Alle diese Leistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit tragen viel zur Wahrnehmung des Tojos als Spielstätte bei. Das gilt für unsere Gastgruppen sowie auch für unser Publikum.

9. Finanzen

Weiterhin wirkt sich die Subventionserhöhung der Stadt Bern ab dem Jahr 2016 positiv und konsolidierend auf die Tojo-Finanzen aus. Auch im Jahr 2018 wurden CHF 25'000 für die Koproduktionen budgetiert. Aufgrund der Aufwände für unsere Eigenveranstaltungen hat sich dieser Betrag im Vergleich zum Jahr 2017 noch einmal leicht erhöht. Durch die Eigenveranstaltungen sind die Einnahmen im Jahr 2018 gestiegen, was sich positiv auf die Rechnung ausgewirkt hat. Auch der Auftrag von Kultur Stadt Bern unser Eigenkapital zu erhöhen, um in einem Notfall auf Reserven zurückgreifen zu können, hat das Tojo Theater im Jahr 2018 verfolgt, was sich im ausgewiesenen Gewinn von CHF 28'484 abbildet. Ein Teil dieses Gewinnes wird für Anschaffungen im Bereich Technik und Büro für das Jahr 2019 budgetiert. Ein zweiter Teil des Gewinnes wird für die Renovation des Bühnenbodens, die in den nächsten Jahren ansteht, rückgestellt. Ein dritter Teil wird als Reserve angelegt. Detaillierte Zahlen in der Jahresrechnung 2018.

10. Zukunft

In Zukunft möchten wir unsere Zusammenarbeit innerhalb der Tojo-Bereiche weiter verbessern. Die Aufstockung unserer Bürocrew von drei auf vier Personen hat sich im Jahr 2018 sehr bewährt und wird auch im Zukunft beibehalten. Die Arbeitsbereiche sind weiterhin einzelnen Personen zugeordnet. Die Maxime bleibt weiterhin „Alle können Alles“. In Zukunft möchten wir unsere Einlasskasse und den Barbetrieb wieder an uns binden und selber betreuen. Doch für dieses Unterfangen braucht es etwas Vorlaufzeit und eine umsichtige Kalkulation. Denn unser Wunsch ist mit finanziellem Mehraufwand verbunden. Im Jahr 2019 möchten wir ein Konzept ausarbeiten, dass dem Tojo Theater ermöglicht, den Einlass und den Barbetrieb selber zu führen. Auch im Jahr 2019 möchten wir unser Standbein Literatur weiter pflegen und freuen uns auf tolle Lesungen im Tojo Theater.

27. April 2019
Für das Tojo Theater Kollektiv
Simone Gfeller

